

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2018, 20.25 Uhr, im Tscharnerhaus

Dauer	20:25 – 21:00 Uhr
Ort	Tscharnerhaus
Eingeladen	861 Stimmberechtigte
Anwesend	40 Stimmberechtigte, 4.64 %
Vorsitz	Markus Bürgi, Gemeindepräsident
Protokoll	Janine Bohner, Gemeindeschreiberin
Gäste	Nicole Schällebaum, Finanzbuchhaltung und Gemeindesteueramt Manuela Olgati, Thurgauer Zeitung

Traktanden

1. Eröffnung
 2. Wahl der Stimmenzählenden
 3. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2017
 4. Jahresrechnung 2017
 - Erfolgsrechnung
 - Investitionsrechnung
 - Bilanz
 - Verwendung des Ertragsüberschusses
 5. Mitteilungen und Verschiedenes
-

40 von insgesamt 861 Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Stettfurt haben der Einladung des Gemeinderates Stettfurt zur Gemeindeversammlung Folge geleistet (Beteiligung 4.64 %).

Gemeindepräsident Markus Bürgi begrüsst im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung die Anwesenden zur Rechnungsgemeindeversammlung. Er bedankt sich für das Erscheinen und das bekundete Interesse. Speziell begrüsst wird die Korrespondentin der Thurgauer Zeitung, Manuela Olgati. Bereits jetzt schon gilt ihr der Dank für die Berichterstattung. Heute geht es um die Rechnungsabnahme für das Jahr 2017. In der Botschaft auf den Seiten 8 bis 17 hat der Gemeinderat aufgezeigt, was in den zahlreichen Bereichen im Jahr 2017 alles geschehen ist. 2017 war in allen Belangen ein intensives Jahr. Themen wie das Projekt Umsorgt älter werden, Sanierung Letten-/Gartenstrasse, Planungen Richtplan und BGK standen im Fokus. Immer noch besteht eine rege Bautätigkeit (vor allem Umbauten).

1. Eröffnung

Der Vorsitzende stellt fest, dass für diese Gemeindeversammlung ordnungsgemäss und fristgerecht eingeladen worden ist. Die Traktandenliste haben die Stimmberechtigten mit der Botschaft erhalten. Diese Traktanden werden heute behandelt. Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt an, ob es gegen diese Feststellung Einwände gibt. Es werden keine Einwände erhoben.

Folgende nicht stimmberechtigte Gäste sind heute im Saal: Janine Bohner, Gemeindeschreiberin; Nicole Schällebaum, Leiterin Finanzbuchhaltung und Gemeindesteueramt; Manuela Olgati, Thurgauer Zeitung.

Gemeindepräsident Markus Bürgi fragt an, ob es Einwände gegen die Stimmberechtigung von Anwesenden gibt. Es werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung ist somit eröffnet.

2. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzähler werden die Stimmenzähler aus der vorangegangenen Schulgemeindeversammlung vorgeschlagen. Es sind dies:

- Ernst Schmutz Roland Marolf

Wahl der Stimmenzählenden

Die beiden Stimmenzähler werden einstimmig gewählt.

Probeabstimmung

Mit einer Probeabstimmung wird die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten festgestellt. Es sind 40 Stimmberechtigte anwesend.

3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2017

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2017 ist in der Botschaft auf den Seiten 2 bis 7 abgedruckt. Markus Bürgi stellt das Protokoll zur Diskussion.

Hubert Wirth Auf Seite 5, beim Antrag zur Budgetgenehmigung, steht anstelle von Budget 2018 Budget 2017.

Markus Bürgi bedankt sich für den Hinweis. Die Korrektur wird aufgenommen und bei der effektiven Fassung berücksichtigt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2017, mit der angebrachten Änderung (Budget 2018 anstelle Budget 2017), zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2017

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung ist auf den Seiten 18 und 19 in der Botschaft erläutert und die Zahlen auf den Seiten 20 bis 29 abgedruckt. Es ist dieselbe, neue Form wie beim Budget 2018 gewählt worden. Sie ist übersichtlicher und zudem kommentiert. Für jene, welche eine genaue Übersicht erhalten möchten, besteht die Möglichkeit, die Details online einzusehen. Erstmals seit der Einführung von HRM2 ist die gewohnte Darstellung mit Budget und den Vorjahreszahlen ausgewiesen. Die Vergleichbarkeit ist somit wieder gegeben.

Das Gesamtergebnis ist sehr erfreulich. Es wird ein Ertragsüberschuss von CHF 199'914.30 ausgewiesen. Gemeindepräsident Markus Bürgi erläutert in kurzen Zügen weshalb die Jahresrechnung besser abgeschlossen werden konnte.

Drei Hauptbereiche sind für das bessere Ergebnis verantwortlich:

- Minderaufwand Gemeindehaus, weil erst Ende 2017 mit der Sanierung begonnen wurde
- Höhere Gemeindesteuern
- Höhere Grundstückgewinnsteuern

Im Weiteren sind viele kleinere Positionen, welche gegenüber dem Budget mit plus oder minus abschliessen, für das bessere Ergebnis mitverantwortlich, so z.B. mehr Baubewilligungsgebühren, tieferer Gewässerunterhalt. Daraus resultiert auch eine höhere Zahlung in den Finanzausgleich. Details können der Botschaft entnommen werden. Das Konto Soziale Sicherheit

konnte eingehalten werden. Es liegt aber nicht mehr unter Budget, wie dies in den vergangenen Jahren der Fall war. Dies wird tendenziell auch so bleiben.

Steuerertrag

Die Entwicklung des Steuerertrages zeigt nach wie vor eine Aufwärtsbewegung. Das Spitzenjahr 2015 konnte zwar nicht erreicht werden, aber der Ertrag liegt immer noch deutlich über Budget.

Abschreibungen

Markus Bürgi vermittelt eine kurze Übersicht über die Abschreibungen. Die Details können der Anlagebuchhaltung auf den Seiten 22 bis 24 der Botschaft entnommen werden. Die Trennung zwischen ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen wurde strikt durchgezogen. Da sich ein gutes Ergebnis abgezeichnet hat, wurde tendenziell eher mehr abgeschrieben als budgetiert. Insbesondere beim Tscharnerhaus, beim Schwimmbad und bei den Strassen wurden mehr Abschreibungen gemacht.

Werkrechnungen

Überblick über die Werkrechnungen

Bekanntlich werden diese Rechnungen innerhalb der Gemeinderechnung neutral geführt, d.h. es sind Spezialfinanzierungen. Wie in den Vorjahren waren teilweise Entnahmen und teilweise Einlagen in die Spezialfinanzierungen notwendig. Über alles betrachtet stehen die Werke finanziell in einem guten Zustand zu Buche.

Kabelanlage

Es war eine kleine Einlage in die Spezialfinanzierung möglich. Erstmals wird auch das Glasfasernetz ersichtlich. Der Bau und Betrieb des Netzes erfolgt in Stettfurt.net. Stettfurt.net ist eine einfache Gesellschaft mit der Firma Leucom zusammen. Deshalb wird in der Gemeindebuchhaltung das Glasfasernetz als Beteiligung geführt. Das Ergebnis von Stettfurt.net wird dann als Wertberichtigung dieser Beteiligung in der Gemeinderechnung ersichtlich. Die einfache Gesellschaft hat 2017 zwei Etappen abgerechnet. Es resultiert erwartungsgemäss ein Verlust, da man noch in der Bauphase ist. Dieser beziffert sich auf rund CHF 25'000.00.

Wasserversorgung

Es brauchte eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung. Vor allem Wasserleitungsbrüche haben zu Buche geschlagen. Die Ausgaben waren doppelt so hoch wie budgetiert, rund CHF 100'000.00. Es wurde alles ordentlich abgeschrieben, aber nicht mehr. Diese Rechnung muss im Auge behalten werden. Ziel ist, dass die Abschreibungen aus dem Betrieb bezahlt werden können.

Abwasser

Es konnte eine Einlage in die Spezialfinanzierung vorgenommen werden, vor allem, weil weniger an den Betrieb der ARA Matzingen abgegeben werden musste. Es wurden ausserordentliche Abschreibungen vorgenommen.

EW Netz

Es wurden eine kleine Entnahme aus der Spezialfinanzierung sowie wenige ausserordentliche Abschreibungen vorgenommen.

Energiehandel

Die Schwankungsreserve, welche letztes Jahr benötigt wurde, konnte wieder aufgebaut werden. Diese Position ist eher schwierig zu budgetieren.

Gasversorgung

Es kam zu einer Einlage in die Spezialfinanzierung, diese ist jedoch kleiner als im Vorjahr, da der Preis gesenkt wurde. Eine kleinere Investition wurde direkt abgeschrieben.

Investitionsrechnung 2017

Gemeindepräsident Markus Bürgi verweist auf die Übersicht der Investitionsrechnung, welche in der Botschaft auf den Seiten 30 und 31 einzeln kommentiert ist. Die „Hauptbrocken“ haben sich ins Jahr 2018 verschoben, so z.B. die Sanierung des Gemeindehauses, die Kostenbeteiligung und die Übernahme der Aussenanlagen der Schule sowie die Sanierung der Unterdorfstrasse. Die Orts- und Zonenplanung ist über Budget, da der Richtplan Zentrum fertiggestellt werden konnte und das BGK Hauptstrasse in Angriff genommen wurde.

Investitionsrechnung 2017 Werke

Die Übersicht der Investitionsrechnung Werke wurde im Einzelnen in der Botschaft kommentiert. Wie in den vergangenen Jahren zeigt sich, dass es Verzerrungen zum Budget gibt, weil Projekte verschoben worden sind oder noch nicht abgerechnet werden konnten.

Kabelanlage

Die Beteiligung an Stettfurt.net wird erstmals ausgewiesen. Es sind höhere Investition getätigt worden, weil 2 Etappen in einem Jahr abgerechnet werden mussten.

Wasserversorgung

Die Sanierung der Unterdorfstrasse wurde verschoben.

Abwasser

Die Sanierung der Letten-/Gartenstrasse ist noch nicht vollständig abgerechnet. Gemäss Prognose kann voraussichtlich gegenüber dem Kostenvoranschlag günstiger abgerechnet werden.

EW

Die Sanierung Unterdorfstrasse wurde verschoben, es entstanden aber zusätzliche Investitionen in Zusammenhang mit FTTH.

Gas

Es wurden mehr Anschlussgebühren eingenommen, als Investitionen getätigt wurden.

Bilanz

Markus Bürgi zeigt die Übersicht über die ganze Bilanz auf. Die Position Eigenkapital enthält nebst dem eigentlichen Eigenkapital der Gemeinde auch Spezialfinanzierungen, Fonds und Vorfinanzierungen. Nach der Gewinnverwendung, welche beantragt ist, liegt das Eigenkapital bei über 2 Mio. CHF.

Fragen und Diskussion

Hubert Wirth Bei der auf Seite 31 unter Konto 9 abgebildeten Investitionsrechnung ist das Total der Ausgaben auf der Einnahmenseite abgedruckt. Dies ist nicht korrekt.

Markus Bürgi bedankt sich für den Hinweis.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen mehr.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat während zwei Tagen die Rechnung geprüft. Der Bericht ist auf Seite 47 der Botschaft abgedruckt. Die Rechnung wurde für korrekt befunden. Markus Bürgi fragt den anwesenden Präsidenten Rechnungsprüfungskommission an, ob es von seiner Seite her noch Ergänzungen gibt. Aus Sicht von Max Schümperli sind keine Ergänzungen mehr anzubringen.

Markus Bürgi richtet der Rechnungsprüfungskommission seinen Dank für die Arbeit sowie die konstruktive Kritik aus.

Anträge des Gemeinderates

1. Die Jahresrechnung 2017, bestehend aus der Erfolgsrechnung 2017, der Investitionsrechnung 2017 und der Bilanz per 31.12.2017, welche mit einem Gewinn von CHF 199'914.30 abschliesst, sei zu genehmigen.
2. Der Gewinn von CHF 199'914.30 sei dem Eigenkapital zuzuweisen.

Gemeindepräsident Markus Bürgi lässt über beide Anträge einzeln abstimmen.

Beschluss

Der Antrag gemäss Ziffer 1 wird einstimmig angenommen und die Rechnung damit genehmigt. Der Antrag gemäss Ziffer 2 wird einstimmig angenommen und der Gewinn wird dem Eigenkapital zugewiesen.

So stellt sich das Eigenkapital nach Verwendung des Ertragsüberschusses dar:

Eigenkapital bisher	CHF	1'948'243.90
Einlage Jahresergebnis	CHF	199'914.30
Eigenkapital neu	CHF	2'148'158.20

5. Mitteilungen und Verschiedenes

Vorab einige Mitteilungen aus Gemeinderat und Verwaltung

Die Stapfete zum Sonnenberg ist ganz saniert – Markus Bürgi dankt dem Zivilschutz des Bezirks Frauenfeld sowie der Armee für den Transport des Materials mit dem Super Puma.

Schloss Sonnenberg

Die Arbeiten im Dachstock wurden am 30. Mai 2018 aufgenommen. Zuerst mussten umfassende Aufnahmen gemacht werden. Besonders die Aufnahmen an der Fassade haben viel Zeit in Anspruch genommen. Nun schreiten die Arbeiten weiter, was sicher eine erfreuliche Nachricht ist.

Sanierung Gemeindehaus

Markus Bürgi orientiert die Anwesenden anhand von Fotos über den Verlauf der Sanierung des Gemeindehauses, des Kulturkellers und des Archivs.

Im Gemeindehaus wird zurzeit die Haustechnik installiert. Des Weiteren laufen diverse Vorbereitungsarbeiten. Die Sanierungsarbeiten schreiten termingemäss voran. Im Keller wird im Moment der neue Boden aufgebaut. Der Aushub wurde diese Woche ausgesaugt. Das Archiv in der Remise/Scheune ist bezogen. Sämtliche Akten werden nun zentral aufbewahrt. Das alte Archiv musste zusammengefasst, neu organisiert sowie aufgebaut werden. Für diese Arbeit wurde ein Fachmann beigezogen. In der Scheune wurde speziell für die Festbänke ein Gestell eingebaut.

Richtplan Zentrum

Der Richtplan Zentrum ist immer noch in der Vorprüfung beim Amt für Raumentwicklung. Ziel ist, dass die Gemeinde noch vor den Sommerferien eine Rückmeldung erhält. Danach will der Gemeinderat den Richtplan für das gesamte Gemeindegebiet angehen.

BGK light Hauptstrasse

Anfang März wurde die Bevölkerung an einer Informationsveranstaltung über das Betriebs- und Gestaltungskonzept Hauptstrasse (BGK light) informiert. Die Vernehmlassung ist beendet. Es sind einige Rückmeldungen gekommen. Markus Bürgi bedankt sich für die Eingaben und die Mitwirkung. Zwischenzeitlich haben auch weitere Gespräche mit Direktbetroffenen stattgefunden. Zudem wurden weitere Abklärungen getroffen. Die Projektgruppe trifft sich anfangs Juni.

Gleichzeitig wurden auch Abklärungen in Bezug auf die Werkleitungen vorgenommen. Die Sondierungen haben ergeben, dass die Leitungen für Wasser und EW ersetzt werden sollten.

Die Wasserleitung ist in einem schlechtem Zustand und die EW Verrohrung ist, obwohl noch nicht so alt, ebenfalls nicht besonders gut. Es gibt also ein Strassen- und Werkprojekt. Der Gemeinderat wird noch vor den Sommerferien das Projekt verabschieden und dann eine Kreditvorlage ausarbeiten. Ziel ist es, dass es noch in diesem Jahr zu einer Abstimmung kommt, voraussichtlich am 25. November 2018. Die Arbeit verläuft konstruktiv – es ist ein einmaliges, weitreichendes Projekt.

Gesamterneuerungswahlen

Am 31. Mai 2019 läuft die Legislatur 2015-2019 ab. Der Gemeinderat hat den Wahltermin auf den 25. November 2018 angesetzt. Zudem hat er immer wieder über die Planung gesprochen. Heute steht fest, dass Anne-Cécile Schmid, Ueli Bachofen, Peter Reithaar und Rainer Borchering wieder als Gemeinderäte kandidieren. Der Vorsitzende der Versammlung, Markus Bürgi, teilt mit, dass er wieder als Gemeindepräsident kandidieren wird. Der Gemeinderat tritt also vollzählig zu den Wahlen an. Die Ausschreibung der Gesamterneuerungswahlen findet noch vor den Sommerferien statt. Auch die Rechnungsprüfungskommission und das Wahlbüro müssen neu gewählt werden. Sicher wird ein Kandidat für das Wahlbüro gesucht, da die neue Gemeindeordnung vier ordentliche Mitglieder und zwei Suppleanten vorsieht. Das jetzige Wahlbüro besteht, gemäss alter Gemeindeordnung, aus fünf Mitgliedern. Interessierte können sich bei Markus Bürgi oder Janine Bohner melden.

Agenda 2018

31.07.	1. Augustfeier
22./23.09.	Einweihung Schulhaus
25.11.	Gesamterneuerungswahlen Gemeinderat, RPK und Wahlbüro
13.12.	Gemeindeversammlung Budget 2019

Umfrage

Hubert Wirth	Die Informationen betreffend Schloss Sonnenberg sind zu dürftig. Seit Jahren erfolgen immer wieder die gleichen Mitteilungen. Gemäss einem Bundesgerichtentscheid (nicht Kanton Thurgau), kann, wenn ein Bau nach 2 Jahren nicht fertig ist, ein Rückbau verfügt werden. Gemäss Auskunft des Amts für Raumentwicklung, Rechtsdienst erlischt eine Baubewilligung, wenn die Bauarbeiten während mehr als einem Jahr unterbrochen werden. Für Bauvollendungen gibt es im Thurgau keine Fristen. Der Gemeinderat muss mehr Druck aufbauen.
Markus Bürgi	Man kann dieses Projekt nicht mit dem Bau eines Einfamilienhauses vergleichen. Es braucht viel Zeit und Planung. Der Gemeinderat ist auch der Meinung, dass es lange geht. Es muss jedoch auch beachtet werden, dass ein solches Projekt nicht einfach aus dem Ärmel geschüttelt werden kann. Mit juristischen Mitteln Druck aufzusetzen, wäre aus Sicht des Vorsitzenden verfehlt. Dies würde die Sanierung nicht beschleunigen. Der Gemeinderat wird regelmässig orientiert. Er wünscht sich selber ein schnelleres Ergebnis. Der Input wird aufgenommen.
Hubert Wirth	Es muss mehr Druck aufgesetzt werden. Vom Bauherrn kann erwartet werden, dass er der Bevölkerung etwas zeigt. Von aussen ist im Moment nichts sicht- und erkennbar.
Daniela Blumer	Es geht mehrheitlich um den Kran. Eine Lösung wäre, den Kran während dem Nichtgebrauch abzubauen und wieder aufzustellen, wenn er wirklich gebraucht wird.

Markus Bürgi nimmt die Voten zur Kenntnis.

Es erfolgen keine Wortmeldungen mehr.

Gegen die Geschäftsführung der heutigen Gemeindeversammlung wird kein Einspruch erhoben.

Die Versammlung schliesst um 21.00 Uhr. Gemeindepräsident Markus Bürgi bedankt sich bei den anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für die Aufmerksamkeit und wünscht allen eine gute Heimkehr.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Markus Bürgi

Janine Bohner